

Fürstentum  
Liechtenstein



Statistische  
Information

## Konjunkturtest

1. Juli 1989

**Amt für  
Volkswirtschaft**  
9490 Vaduz

## KONJUNKTURUMFRAGE

## IN INDUSTRIE UND GEWERBE

1. Juli 1989

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentum Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Mittelwerte für die Kurve ?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Errechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Wert	100	für die Antwort gut bzw. steigend
Wert	0	für die Antwort befriedigend bzw. gleichbleibend
Wert	-100	für die Antwort schlecht bzw. rückläufig

Beispiel:

12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend:	6 Firmen mit total	280 Beschäftigten = 70 %
gleichbleibend:	3 Firmen mit total	80 Beschäftigten = 20 %
rückläufig:	3 Firmen mit total	40 Beschäftigten = 10 %

Rechengang:	70 x 100 =	7'000
	20 x 0 =	0
	10 x -100 =	-1'000

$$\text{Summe} = 6'000 : 100 (\%) = 60 \%$$

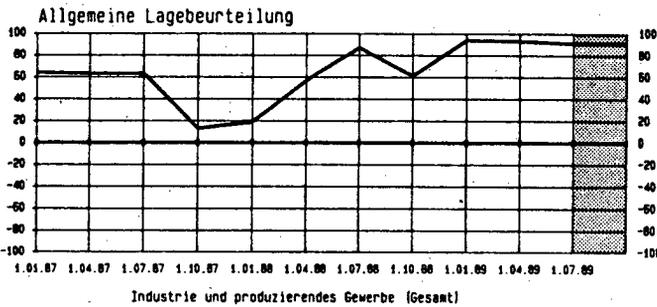
oder

Zunahme	—	Abnahme	=	Mittelwert
70	—	10		60

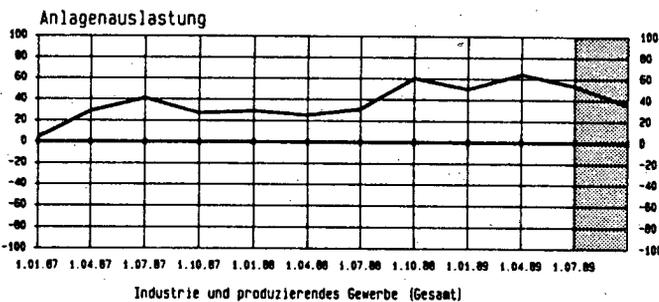
# 1. INDUSTRIE UND PRODUZIERENDES GEWERBE (GESAMT)

Der Quartalsfragebogen wurde am 3. Juli 1989 an die entsprechenden Firmen versandt.

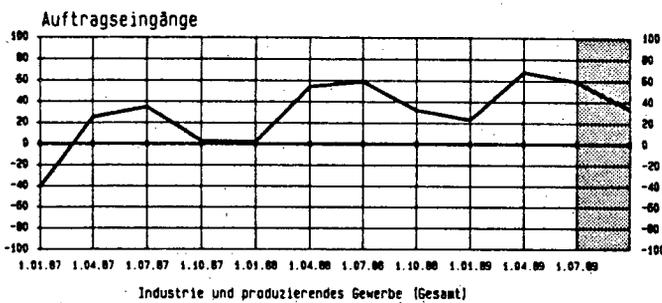
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	64	43	67.2 %
Anzahl Beschäftigte	8400	7341	87.4 %



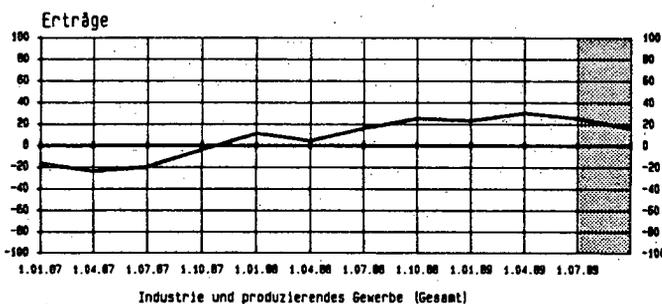
Die Schönwetterlage in Liechtenstein's Industrie und Produzierendem Gewerbe hat sich fortgesetzt. Gewichtet nach Beschäftigtenzahl beurteilen über 90 % der Befragten ihre wirtschaftliche Lage als gut und sehen ebenfalls guten Aussichten für die nahe Zukunft entgegen (grauer Balken).



Die Anlagenauslastung vermittelt ein positives Bild. In über 50 % der gewichteten Antworten wird eine Steigerung gemeldet, knapp 40 % prognostizieren eine Fortführung dieses nun schon lange anhaltenden Trends.



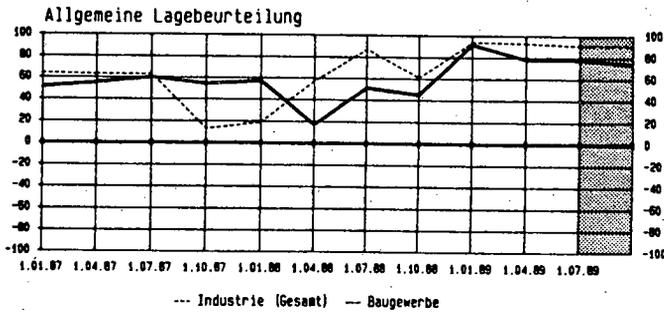
Ausgezeichnet werden die Auftragseingänge beurteilt, verzeichnen doch gesamthaft über 60 % ein steigendes Volumen. Dies wird von einem Drittel weiterhin so erwartet.



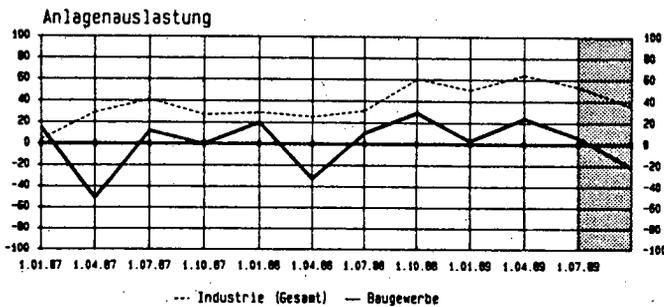
Solide Stabilität zeichnet auch weiterhin die Gesamtertragslage in Industrie und Produzierendem Gewerbe aus. Rückblickend, wie in den Erwartungen, sind es 95 % der Antworten, welche eine gleichbleibende oder steigende Ertragsentwicklung anzeigen.

## 2. BAUWERBE

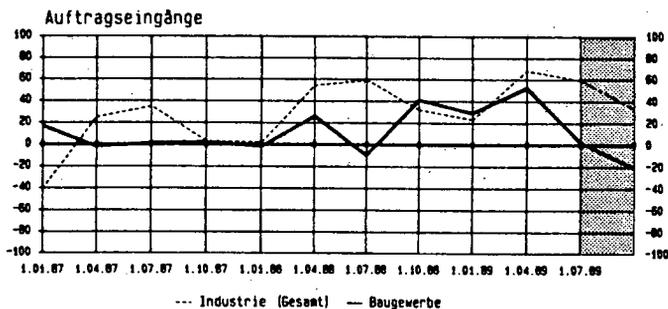
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	22	12	54.6 %
Anzahl Beschäftigte	800	588	73.5 %



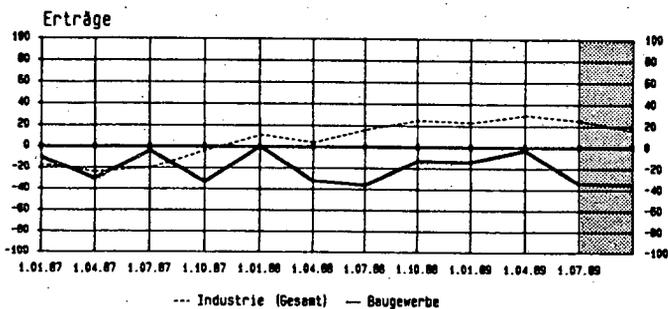
Ein konstanter Anteil von knapp 80 % bezeichnet auch am Stichtag 1. 7. 1989 seine allgemeine wirtschaftliche Lage als gut. Auch die Erwartungen weichen kaum von dieser optimistischen Lagebeurteilung ab.



Die grosse Mehrheit der Befragten (86 %) meldet eine gleichbleibende Auslastung der Anlagen; für die Zukunft erwarten jedoch eine zunehmende Anzahl von Betrieben eine rückläufige Entwicklung.



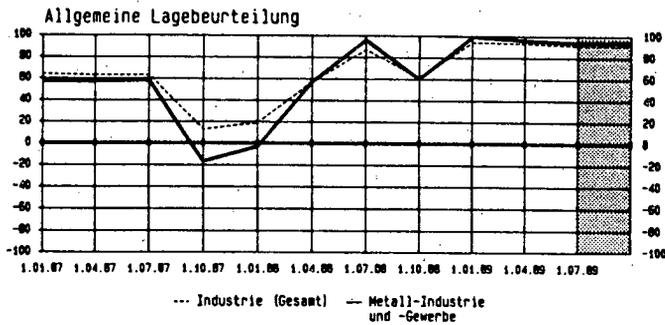
Übereinstimmend werden im Baugewerbe die Auftrags-eingänge als gleichbleibend gesehen. Wiederum nimmt auch hier die Zahl der Betriebe mit rückläufigen Erwartungen zu.



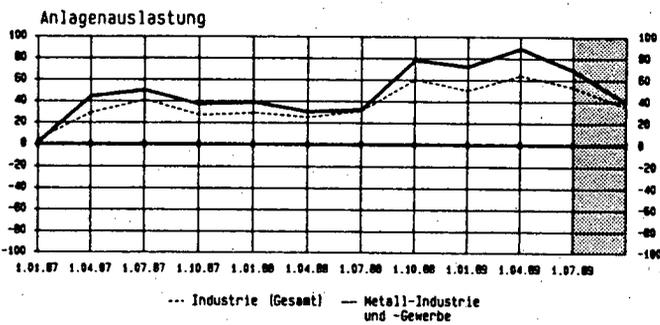
Die Ertragsentwicklung wird von einer Mehrheit (ca.60%) als gleichbleibend bezeichnet, sowohl im Rückblick wie auch bei den Erwartungen. Der Rest der Betriebe meldet in beiden Sparten eine rückläufige Tendenz.

### 3. METALLINDUSTRIE UND -GEWERBE

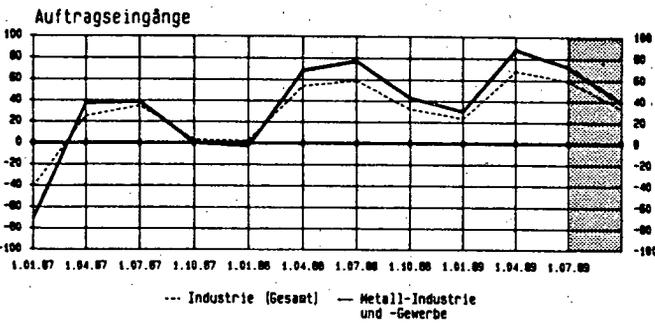
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	17	14	82.4 %
Anzahl Beschäftigte	5200	4998	96.1 %



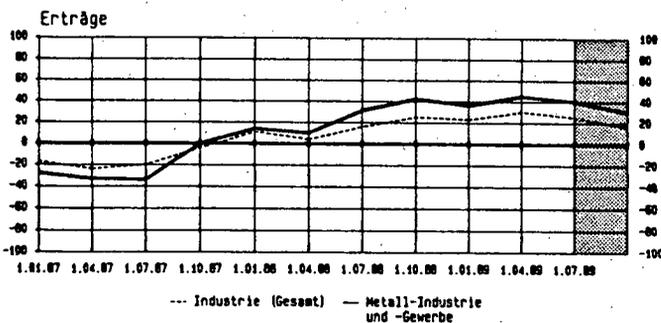
Das kräftige "Hoch" in Liechtenstein's Metallindustrie und -Gewerbe hält weiterhin an. Wiederum bezeichnen beinahe alle Befragten (94 %) ihre allgemeine Lage im Rückblick wie in der Vorausschau als gut und niemand sieht sich in einer schlechten wirtschaftlichen Situation.



Die Anlagenauslastung zeigt ein sehr positives Bild. 70 % der Befragten erlebten eine Steigerung und 40 % erwarten dasselbe auch für die Zukunft. Rückläufige Tendenzen werden weder gemeldet noch vorhergesehen.



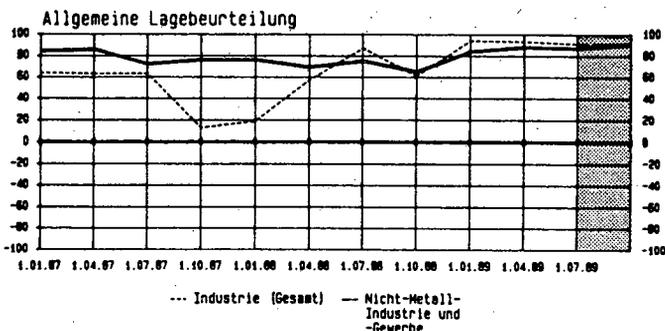
Die Auftragseingänge verhalten sich identisch wie die Anlagenauslastung; 70 % der Antworten melden eine Steigerung und 40 % prognostizieren die Fortsetzung dieses Trends. Auch kennt oder erwartet kaum jemand eine rückläufige Entwicklung.



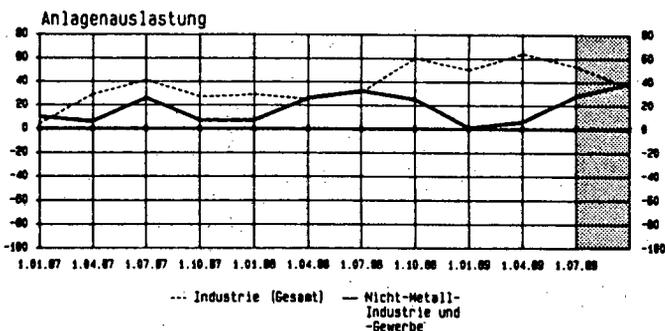
Eine mittelfristige Trendfortsetzung zeigt die Ertragsentwicklung dieser Branche. Die überwiegende Mehrheit der Betriebe verzeichnet weiterhin eine steigende oder gleichbleibende Ertragslage.

#### 4. NICHT-METALL-INDUSTRIE UND -GEWERBE

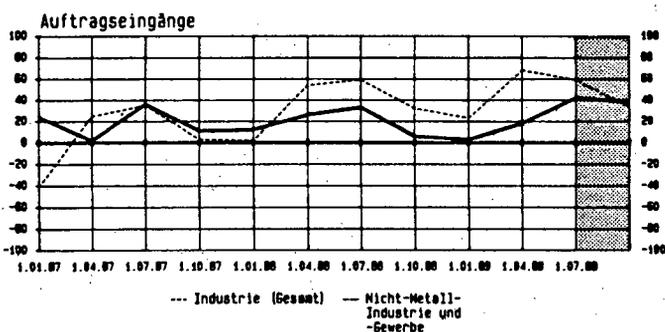
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	25	17	68.0 %
Anzahl Angestellte	2400	1945	81.0 %



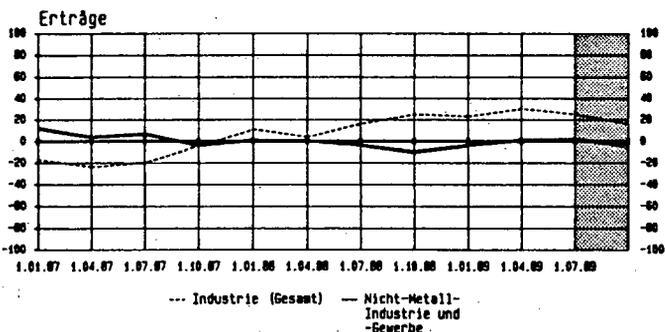
Die Branche 'Nichtmetall- Industrie und -Gewerbe' sieht sich selbst ebenfalls in einer erfreulichen wirtschaftlichen Verfassung, bewerten doch über 90 % der Betriebe (gewichtet nach Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als gut und schätzen auch die nahe Zukunft in gleicher Richtung ein.



Gesamthft stärker angestiegen als erwartet ist die Anlagenauslastung, denn es melden über ein Drittel der Befragten eine diesbezügliche Steigerung, welche sich im Folgequartal noch nachdrücklicher fortsetzen soll.

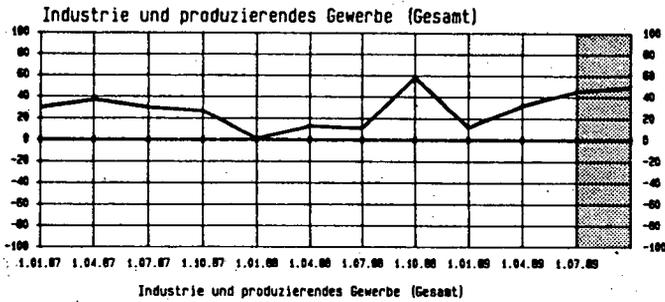


Mit bemerkenswerter Treffsicherheit ist die prognostizierte Steigerung der Auftragseingänge eingetroffen. Diese betrifft nun gesamthft über 40 % der Befragten, welche auch für die nahe Zukunft keine Änderung dieser Trends voraussagen.

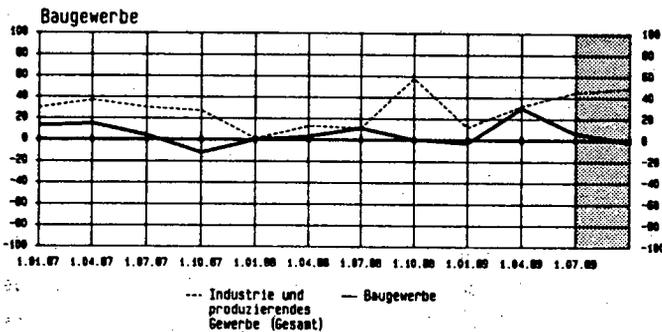


Nichts Neues an der Ertragsfront dieser Branche; man bewegt sich weiterhin mit überwältigender Mehrheit (86 %) im Rahmen der stabilen, gleichbleibenden Ertragslage, welche sich auch zukünftig nur unwesentlich verändern soll.

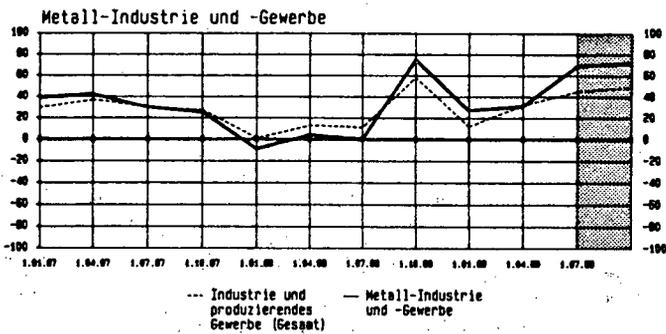
## 5. BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG



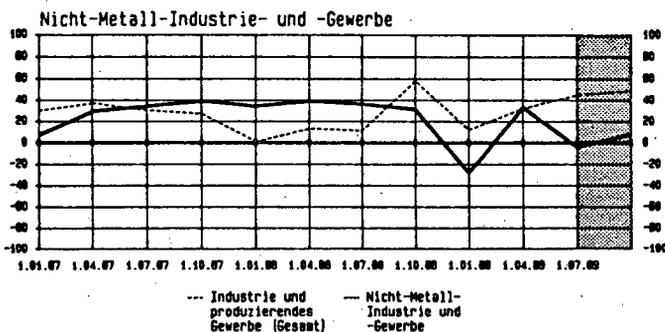
Liechtenstein's Industrie und Produzierendes Gewerbe wird gesamthaft weiterhin von einem zunehmenden Beschäftigungsniveau geprägt: Beinahe die Hälfte der Betriebe (49 % gewichtet nach Beschäftigtenzahl) meldeten per Stichtag 1. 7. 1989 einen steigenden Personalbestand, während fast alle übrigen Befragten eine gleichbleibende Beschäftigungsentwicklung verzeichneten. Die Prognosen weisen eindeutig auf eine Fortsetzung dieser Lage hin.



Im Baugewerbe hat sich die Beschäftigungslage auf Jahresmitte hin erwartungsgemäss stabilisiert. Die Quote von 94 % der Befragten, welche einen gleichbleibenden Personalbestand melden, soll sich für das Folgequartal nur gering auf 90 % senken.



Das zunehmende Gesamtbeschäftigungsniveau in Industrie und Produzierendem Gewerbe beruht zur Gänze auf den Entwicklungen dieser Branche. Über 70 % der Betriebe in Metall-Industrie und -Gewerbe verzeichnen eine Steigerung des Personalbestandes und nicht weniger sehen kurzfristig keine Entspannung dieser Tendenz voraus.



Stabilität im Beschäftigungsbereich kennzeichnet die Branche Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe. Annähernd 90 % der Antworten weisen auf einen gleichbleibenden Personalbestand hin und nur eine leichte Gesamtzunahme wird für das kommende Quartal prognostiziert.